

KÖLLIKEN Aktualisiert am 30.01.12, um 10:35 von Lilly-Anne Brugger

Logistikzentrum Kölliken: Zirka 74 Lastwagenfahrten mehr pro Tag



Die Bauprofile für das neue Logistikzentrum in Kölliken. lbr

An der Ghürststrasse soll bis Herbst 2012 ein Logistikzentrum entstehen. Das Baugesuch liegt auf. Das neue Logistikzentrum in Kölliken wird so gross wie zwei Fussballfelder: Rund 67 Meter breit und 140 Meter lang, mit 13 500 Quadratmeter Lagerfläche. von Lilly-Anne Brugger

ÄHNLICHE THEMEN

[Kommentare \(1\)](#)

Platz bieten soll das Zentrum für 23 Lastwagen-Andockstationen, ausserdem gibt es im angebauten Büro- und Sozialtrakt genügend Fläche für Büroräumlichkeiten,



«Wir wollen ein sympathisches Dorfzentrum»

Aktualisiert am 26.01.12, um 07:50 von Lilly-Anne Brugger



Neue Ideen für den Dorfplatz in Kölliken

Aktualisiert am 24.01.12, um 20:08



Nagra-Standorte: Niemand will ein Endlager für radioaktiven Abfall

Aktualisiert am 23.01.12, um 06:32 von Hubert Keller



Auf Spurensuche in einem gespaltenen Dorf

Aktualisiert am 19.01.12, um 06:33 von Aline Wüst (Text Und Fotos)

Pausenräume und Garderoben. Noch ist nicht klar, wer im Gebäude, das laut Werbeprospekt im Herbst 2012 fertig gebaut sein soll, einzieht. Möglich ist auch, dass mehrere Parteien nach Kölliken kommen, denn laut Baugesuch kann das Gebäude in verschiedene Einheiten unterteilt werden.

Lärm gegen Autobahn ausgerichtet

Der Verkehrsbericht, der dem Baugesuch beiliegt, geht von einem zusätzlichen Verkehrsaufkommen von rund 74 Lastwagenfahrten pro Tag aus. Da noch nicht klar ist, wer in das neue Logistikzentrum kommt, sind dies aber nur Schätzungen. Die Daten basieren auf einem Logistikzentrum in Villmergen, das bei einer Lagerfläche von 37000 Quadratmeter ein Verkehrsaufkommen von 120 Lastwagen pro Tag generiert. Davon ausgehend rechnen die Gutachter beim rund 2,5 Mal kleineren Logistikzentrum in Kölliken auch mit 2,5 Mal weniger Lastwagen.

Die Zufahrt zum Logistikzentrum erfolgt von der Autobahnausfahrt Aarau-West über die Kantonsstrasse Holziken-Safenwil. Bei der Schiessanlage Schorüti biegen die Lastwagen auf die Ghürststrasse in Richtung Bahnhof Kölliken-Oberdorf ab und anschliessend auf die Obermatten. Da die Andockstationen und Verloaderampen zur Autobahn hin ausgerichtet werden, müssen die Lastwagen einmal ums Gebäude herumfahren. So können aber alle lärmintensiven Areale in der Nähe der ebenfalls lärmintensiven Autobahn A1 gebündelt werden.

Zusätzliche LKWs «kein Problem»

Die Gutachter des Verkehrsberichts gehen davon aus, dass die Kreuzung bei der Schiessanlage Schorüti den zusätzlichen Lastwagenverkehr auch in den verkehrsintensiven Zeiten am Abend «ohne wesentliche Probleme» bewältigen kann. Mittelfristig seien aber Massnahmen nötig, um die Kreuzung zu entlasten. Hier sehen die Gutachter zwei Möglichkeiten: Die Reduktion der Geschwindigkeit auf 60 km/h anstelle der heute auf der Kantonsstrasse gültigen 80 km/h oder der Bau eines Mittelstreifens für Linksabbieger und Linkseinbieger. Ausserdem soll bei der Obermatten ein Linksabbiegeverbot in

Richtung Bahnstation errichtet werden, damit die Gemeinde Kölliken vom anfallenden Lastwagenverkehr nicht gestört wird.

Immobilien-Firma aus Zürich

Das Baugesuch eingereicht hat die Zürcher Immobilien-Entwicklungs-Gesellschaft Steiner AG. Diese Gesellschaft hat im Raum Kölliken einen Bedarf an Logistikflächen festgestellt und daraufhin das Projekt, das noch bis zum 6. Februar auf der Bauverwaltung in Kölliken aufliegt, entwickelt. Nun wird nach einem Investor gesucht, der das Projekt kauft und der Steiner AG den Auftrag zur Realisation erteilt. In ihrer fast 100-jährigen Geschichte hat die Steiner AG rund 1200 Wohnprojekte, über 550 Geschäftshäuser, 45 Hotels und über 150 Infrastrukturanlagen wie beispielsweise Logistikzentren entwickelt und erstellt. Im Aargau war die Steiner AG beispielsweise beim Bau von verschiedenen Gebäuden des Paul Scherrer Instituts (PSI) beteiligt.

Bis zu 80 Arbeitsplätze möglich

Im Baugesuch gibt die Gesuchstellerin an, dass im neuen Logistikzentrum keine Waren produziert, sondern lediglich konfektioniert, gelagert und umgeschlagen werden. Die Betriebszeiten sind im Baugesuch mit 7 bis 18 Uhr während der Werktage angegeben, mit der Möglichkeit zur Schichtarbeit. Nähere Angaben seien allerdings erst möglich, wenn die Mieterschaft feststehe. Die Bauherrin geht ausserdem von einem Potenzial von bis zu 80 Arbeitsplätzen aus, die im Logistikzentrum entstehen könnten. Doch auch dies ist nur eine erste Schätzung.

(az)